

Wieder alles unter einem Dach

Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden (BWZ) wurde umgebaut und erweitert.

25. Oktober 2023 OZ

Robert Hess

In kleinem Rahmen wurde am Montagabend am Grundachwerweg 6 in Sarnen die Eröffnung des BWZ nach dem Umbau gefeiert. «Wir freuen uns vor allem, dass alle Klassen wieder in den Räumen des BWZ in Sarnen unterrichtet werden können. Jetzt haben wir wieder Platz für alle», sagte Rektorin Andrea Renggli-Sidler in der mit modernster Technik ausgerüsteten neuen Aula.

«Im Schuljahr 2022/23 mussten zum Beispiel sieben Klassen der Weiterbildung in externen Räumen beschult werden», ergänzte Landstatthalter Christian Schäli. Dies sei mit organisatorischem Mehraufwand für die Schulleitung, die Lehrpersonen und die Mitarbeitenden der Administration sowie mit zusätzlichen Mietzinsen verbunden gewesen, so Bildungsdirektor Schäli.

«In den letzten Jahrzehnten ist das BWZ stark gewachsen», fuhr er fort. In den 1970er-Jahren waren es rund 180 Lernen-



Sie fühlen sich in einem der neuen Schulzimmer wohl: Thomy Fallegger, Andrea Renggli-Sidler sowie die beiden Regierungsräte Christian Schäli und Josef Hess.
Bild: Robert Hess (Sarnen, 23. 10. 2023)

de. «Heute zählt das BWZ Obwalden rund 850 Lernende, 130 Lehrpersonen sowie rund 1200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den Weiterbildungsangeboten.»

Das rechtzeitig auf den Beginn des neuen Schuljahres Mitte August realisierte Bauprojekt von Architekt Thomy Fallegger

von der Architektur Fallegger AG umfasst eine Aufstockung des bestehenden Gebäudes mit vier zusätzlichen Schulzimmern, einem Gruppenraum sowie die Erstellung einer multifunktionalen Aula.

Auf dem Dach des Gebäudes wird ferner die erste kantons-eigene Photovoltaikanlage rea-

lisiert. «Wegen Lieferengpässen und der damit verbundenen Verzögerungen bei der Sanierung kann die Anlage erst 2024 gebaut werden», sagte Landammann und Baudirektor Josef Hess am Montagabend.

Für die Realisierung des Projektes hatte der Kantonsrat 2022 einen Objektkredit von 3,15 Mil-

lionen Franken bewilligt. «Dieser wird eingehalten», versicherte der Landammann am Montag. «Gut gefällt dem holzaffinen Baudirektor», fuhr er fort, «dass eine Bauweise mit dem einheimischen und nachhaltigen Rohstoff Holz gewählt worden ist». – «Und besondere Freude bereitet dem Baudirektor, dass 82 Prozent der Arbeiten an lokale Unternehmen vergeben wurden.»

An der Eröffnungsfeier nahmen auch fünf Schreinerlernende teil. Lehrlingsausbilder Ueli Schäli klärte die Anwesenden auf: «Die Lernenden arbeiteten beim Umbau mit.» Auf einer Informationsstafel in der BWZ-Schreinerei ist zu lesen: «Wir haben die Aufgabe erhalten, Steh- und Loungetische zu designen und herzustellen. Gemeinsam als Klasse haben wir uns intensiv mit einem einheitlichen Design und Layout auseinandergesetzt. Die gesamte Umsetzung bereitete uns so viel Freude, dass wir förmlich über uns selbst hinausgewachsen sind.»